Jahresabschluss 2025

neu-itec GmbH

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

40. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 12. Mai 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **neu-itec GmbH, Neubrandenburg**

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Herr Lenfer
24.09.2026
Erhalt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **neu-itec GmbH** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **neu-itec GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den einschlägigen deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Testat Entwurf 2021 v.1.0 vom 15.12.2022

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern i.V.m. den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v3-hgb-ja-non-pie/ eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Herr Leyer
24.09.2026
LE.19.43

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Herr Lenter
24.09.2026
11:16:43

Bremen, 12. Mai 2026

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(gez. Carolin Göken) (gez. Bernd Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer"

41. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F. (10.2021)).

Bremen, 12. Mai 2026

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

GÖKEN, POLLAK UND PARTNER TREUHANDGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
BREMEN

(Carolin Göken) (Bernd Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert elektronisch signiert) (qualifiziert elektronisch signiert)

neu-itec GmbH,

Neubrandenburg

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

B i l a n z

zum

31. Dezember 2025

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.377.786,00	1.154.656,00
2.	Geleistete Anzahlungen	24.391,35	44.452,50
		2.402.177,35	1.199.108,50
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	211.765,00	247.730,00
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.743.904,00	8.147.977,00
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.619,78	304.309,62
		5.996.288,78	8.700.016,62
		8.398.466,13	9.899.125,12
B.	Umlaufvermögen		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.911.570,80	1.917.699,68
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	7.687,56	42.322,80
		1.919.258,36	1.960.022,48
II.	Guthaben bei Kreditinstituten	23,00	10,55
		1.919.281,36	1.960.033,03
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	2.485.372,49	2.635.989,72
		12.803.119,98	14.495.147,87

Herr Lemer
24.09.2026
11:10:43

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passivseite

		31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A.	Eigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
B.	Rückstellungen		
	Sonstige Rückstellungen	115.275,42	116.305,86
C.	Verbindlichkeiten		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.111.908,76	401.820,08
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.363.205,62	13.878.761,16
	3. Sonstige Verbindlichkeiten --davon aus Steuern TEUR 66 (i. Vj. TEUR 50)--	79.916,67	49.500,77
		12.555.031,05	14.330.082,01
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	107.813,51	23.760,00
		12.803.119,98	14.495.147,87

Herr Lenzer
24.09.2026
11:10:43

neu-itec GmbH,
Neubrandenburg

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2025

neu-itec GmbH,
Neubrandenburg

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

		2025 EUR		2024 EUR	
1.	Umsatzerlöse		18.835.997,48		18.973.112,16
2.	Sonstige betriebliche Erträge		11.379,43		26.006,61
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	816.812,49		478.039,54	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.642.071,86	7.458.884,35	7.689.179,98	8.167.219,52
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	4.809.715,84		4.218.824,30	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
	--davon für Altersversorgung TEUR 3 (i. Vj. TEUR 3)--	1.036.904,05	5.846.619,89	870.963,52	5.089.787,82
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.940.402,76		3.995.729,29
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		776.697,76		671.411,54
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
	--davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 3 (i. Vj. TEUR 0)--				
	--davon aus der Abzinsung TEUR 3 (i. Vj. TEUR 1)--		6.368,56		4.719,11
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
	--davon an verbundene Unternehmen TEUR 429 (i. Vj. TEUR 607)--		429.088,18		606.777,58
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
	--davon Steuerumlagen TEUR 128 (i. Vj. TEUR 147)--		128.437,00		147.449,00
10.	Ergebnis nach Steuern		273.615,53		325.463,13
11.	Sonstige Steuern		2.063,00		0,00
12.	Aufwendungen aus Gewinnabführung		271.552,53		325.463,13
13.	Jahresüberschuss		0,00		0,00

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

neu-itec GmbH,
Neubrandenburg

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

A n h a n g

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben

Die neu-itec GmbH hat ihren Sitz in Neubrandenburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neubrandenburg (HRB Reg. Nr. 6326).

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, als 99%ige Gesellschafterin wird im Folgenden „neu.sw“ genannt.

Die IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, im Nachfolgenden „IKT“ genannt, besitzt eine 1%ige Beteiligung.

Die neu-itec GmbH, Neubrandenburg, wird im Folgenden „neu-itec“ genannt.

Mit der Gesellschafterin neu.sw als Organträger besteht eine ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der nach § 253 Abs. 3 HGB notwendigen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen analog die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern, soweit handelsrechtlich zulässig, zugrunde. Abgeschrieben wird ausschließlich linear. Angeschaffte Vermögensgegenstände werden beginnend mit dem Monat der Anschaffung oder Herstellung abgeschrieben. Zugänge von geringwertigen Vermögensgegenständen, deren Anschaffungskosten einen Betrag von EUR 250 überschreiten, aber einen Betrag von EUR 1.000 nicht übersteigen, werden in einem Sammelposten ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen linear über fünf Jahre. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten einen Betrag von EUR 250 nicht überschreiten, werden als Aufwand erfasst. Eine Ausnahme bildet die PC- und Servertechnik, die handelsrechtlich einzeln aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Forderungen gegen die Gesellschafter wurden vollständig mit gleichfristigen Verbindlichkeiten verrechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Bilanzstichtag zum Nennwert ausgewiesen.

Für bereits im Geschäftsjahr angefallene Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wird ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem Abzinsungssatz gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt seit dem 1. Januar 2010 nach der modifizierten Teilwertmethode (vorher Pauschalwertverfahren). Ein Gehaltstrend sowie eine Preis- und Kostensteigerung waren nicht zu berücksichtigen. Der Fluktuationsabschlag wurde in der Weise berücksichtigt, dass die Jubiläumsrückstellungen in den ersten 5 Jahren der Betriebszugehörigkeit nicht gebildet werden. Die Jubiläumsrückstellung wurde entsprechend ihres laufzeitäquivalenten Zinssatzes gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag sind, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gemäß § 284 Abs. 3 HGB zu entnehmen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von TEUR 2.543. Ein wesentlicher Schwerpunkt waren Investitionen in Server- und PC-Technik (TEUR 403). Darüber hinaus wurde in Software (TEUR 1.639) sowie in das Netz des EDV-Systems (TEUR 378) investiert.

2. Umlaufvermögen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin IKT in Höhe von TEUR 1.633 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 8 (im Vorjahr: TEUR 42) resultieren im Wesentlichen aus einer geleisteten Anzahlung zur Erstellung der Steuererklärung.

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 2.485 (im Vorjahr: TEUR 2.636) sind im Wesentlichen Ausgaben für Softwarewartungen und Support ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

4. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von insgesamt TEUR 115 (im Vorjahr: TEUR 116) im Wesentlichen für Dienstjubiläumszuwendungen (TEUR 58), für Personalverpflichtungen (TEUR 47) sowie für Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen (TEUR 9) gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten	Gesamt	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. aus Lieferungen und Leistungen	1.112	1.112	0	0
Vorjahr	*402*	*402*	*0*	*0*
2. gegenüber verbundenen Unternehmen	11.363	4.947	6.416	0
Vorjahr	*13.879*	*6.225*	*7.654*	*0*
3. Sonstige	80	80	0	0
Vorjahr	*49*	*49*	*0*	*0*
	12.555	6.139	6.416	0
Summe Vorjahr	*14.330*	*6.676*	*7.654*	*0*

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 11.363 (im Vorjahr: TEUR 13.879) bestehen vollständig gegenüber der Gesellschafterin neu.sw und beinhalten Verbindlichkeiten aus Darlehensverträgen (TEUR 10.197) sowie Verbindlichkeiten aus dem Cashpooling (TEUR 1.166).

Im Geschäftsjahr 2025 wurden mit der Gesellschafterin neu.sw ein Darlehensvertrag abgeschlossen. Dieses Darlehen in Höhe von TEUR 2.543 dient der langfristigen Finanzierung von Investitionen. Die bereits bestehenden Darlehensverträge zur langfristigen Finanzierung von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 18.360 wurden vereinbarungsgemäß in Höhe von TEUR 3.672 getilgt.

6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 108 sind Einnahmen für IT-Leistungen ausgewiesen, die Erlös für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Herr Lentes
24.09.2026
11:10:43

7. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen TEUR 18.836 (im Vorjahr: TEUR 18.973). Sie setzen sich aus folgenden Geschäftsfeldern zusammen:

	2025	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR
Kernanwendungen	5.125	4.190	3.403
Arbeitsplatzinfrastruktur	3.349	4.835	4.056
Netzwerkbetrieb	3.725	2.661	2.205
Telekommunikation/Fernwirktechnik	464	394	394
Druck- und Kopiertechnik	107	120	100
Gebäudesicherheitstechnik	297	222	252
Rechenzentrumsbetrieb	4.321	3.933	3.576
Handelsware	925	1.899	1.223
Sonstiges	523	719	509
	18.836	18.973	15.718

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 11 (im Vorjahr: TEUR 26) beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus verrechneten Sachbezügen (TEUR 5) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3).

9. Materialaufwand

Der Materialaufwand von TEUR 7.459 (im Vorjahr: TEUR 8.167) setzt sich aus Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 6.642) und Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren (TEUR 817) zusammen.

10. Personalaufwand

Im Personalaufwand in Höhe von TEUR 5.847 (im Vorjahr: TEUR 5.090) sind Löhne und Gehälter (TEUR 4.810) sowie soziale Abgaben (TEUR 1.037) enthalten.

11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Für das Anlagevermögen werden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.940 (im Vorjahr: TEUR 3.996) ausgewiesen.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 777 (im Vorjahr: TEUR 671) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Geschäftsbesorgung durch neu.sw (TEUR 524), Gutachten (TEUR 25), sonstige Fremdleistungen insbesondere für Lohnabrechnung und Personalvermittlung (TEUR 24), Aus- und Fortbildungskosten (TEUR 19), Fernsprechgebühren (TEUR 16) sowie Gebühren und Beiträge (TEUR 9).

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge aus dem Cashpooling mit neu.sw (TEUR 3).

14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 429 resultieren aus abgeschlossenen Darlehensverträgen mit der Gesellschafterin neu.sw (TEUR 356) sowie aus kurzfristigen Mittelaufnahmen im Rahmen des Cashpoolings (TEUR 73).

15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Gemäß Gewerbesteuerumlagevertrag zwischen der neu-itec und der neu.sw trägt die Gesellschaft verursachungsgerecht ihren Anteil an der durch neu.sw zu zahlenden Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 63 (im Vorjahr: TEUR 73).

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Des Weiteren wird in diesem GuV-Posten die Körperschaftsteuerumlage und Solidaritätszuschlag für 2025 in Höhe von TEUR 65 (im Vorjahr: TEUR 75) ausgewiesen.

D. Ergänzende Angaben

Die neu-itec erbringt IT-Dienstleistungen für die Gesellschaften des neu.sw-Konzerns und auch für den Strom- und Gasverteilnetzbetreiber. Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei den erbrachten Leistungen der neu-itec nicht um energiespezifische Dienstleistungen im Sinne des § 6 b EnWG handelt und somit die erweiterten Verpflichtungen zur Rechnungslegung und Buchführung aus der o. a. Rechtsnorm keine Relevanz haben.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Folgende finanzielle Verpflichtungen bestanden gemäß § 285 Nr. 3 HGB:

	2026 - 2030	ab 2031
	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Wartungsverträgen	3.244	1.174
Dienstleistungsverträge mit verbundenen Unternehmen	2.682	1.073
	5.926	2.247

Weiterhin bestanden zum Stichtag finanzielle Verpflichtungen für in Auftrag gegebene Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 607.

3. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 im Jahresdurchschnitt 86 Mitarbeiter (im Vorjahr: 80), davon 85 (im Vorjahr: 79) Angestellte und 1 (im Vorjahr: 1) gewerbliche Arbeitnehmer.

4. Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Assessor Herr Ingo Meyer (hauptberuflich Geschäftsführer der neu.sw) und Diplomingenieur Herr Reinhold Hüls (hauptberuflich technischer Geschäftsführer der neu.sw).

Die Geschäftsführer werden im Rahmen ihrer Anstellungsverträge mit der neu.sw für die Gesellschaft tätig. Gesonderte Bezüge für die Tätigkeit in der neu-itec werden weder von der Gesellschaft noch von der neu.sw gewährt und berechnet.

5. Ergebnisverwendung

Zwischen der neu.sw und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die neu.sw den Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 272.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein 99%iges Tochterunternehmen der neu.sw und wird in deren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger elektronisch unter der Nummer HRB 1194 des Amtsgerichtes Neubrandenburg eingereicht.

Herr Lenz
24.09.2026
11:10:43

7. Latente Steuern

Abweichungen zwischen der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2025 liegen lediglich bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von TEUR 12 vor. Diese führen insgesamt zu aktiven latenten Steuern, die aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit neu.sw bei dieser als Organträger berücksichtigt werden.

8. Abschlussprüferhonorar

Die Angabe zum Abschlussprüferhonorar erfolgt im Konzernabschluss der neu.sw.

9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

10. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2025 folgende Mitglieder an:

Dietger Wille	Beigeordneter und 2. Stellvertreter des Landrates des Landkreises Vorpommern-Greifswald; hauptberuflich	Aufsichtsratsvorsitzender
Heinrich Nostheide	Rentner	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Heiko Kärger	Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte; hauptberuflich	(bis 12. Oktober 2025)
Thomas Müller	Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte; hauptberuflich	(ab 13. Oktober 2025)
Mathis Longino	Abteilungsleiter Organisation der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg	
Michael Stieber	Geschäftsführer der Fraktion SPD/Die Grünen Neubrandenburg	

Dem Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2025 Bezüge in Höhe von EUR 780 gewährt.

Neubrandenburg, den 31. März 2026

Ingo Meyer
Geschäftsführer

Reinhold Hüls
Geschäftsführer

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2025

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

neu-itec GmbH, Neubrandenburg
Anlagenspiegel zum 31.12.2025

Anlage zum Anhang

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Angaben in EUR

Bilanzposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anfangsstand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2025	Anfangsstand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Endstand 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2025
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.047.239,53	1.639.200,15	0,00	44.452,50	10.730.892,18	7.892.583,53	460.522,65	0,00	8.353.106,18	1.154.656,00	2.377.786,00
2. Geleistete Anzahlungen	44.452,50	24.391,35		-44.452,50	24.391,35	0,00	0,00	0,00	0,00	44.452,50	24.391,35
Summe I.	9.091.692,03	1.663.591,50	0,00	0,00	10.755.283,53	7.892.583,53	460.522,65	0,00	8.353.106,18	1.199.108,50	2.402.177,35
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	354.514,45	0,00	0,00	0,00	354.514,45	106.784,45	35.965,00	0,00	142.749,45	247.730,00	211.765,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.720.351,16	838.843,70	249.287,10	201.003,36	23.510.911,12	14.572.374,16	3.443.915,11	249.282,15	17.767.007,12	8.147.977,00	5.743.904,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	304.309,62	40.619,78	103.306,26	-201.003,36	40.619,78	0,00	0,00	0,00	0,00	304.309,62	40.619,78
Summe II.	23.379.175,23	879.463,48	352.593,36	0,00	23.906.045,35	14.679.158,61	3.479.880,11	249.282,15	17.909.756,57	8.700.016,62	5.996.288,78
Summe gesamt	32.470.867,26	2.543.054,98	352.593,36	0,00	34.661.328,88	22.571.742,14	3.940.402,76	249.282,15	26.262.862,75	9.899.125,12	8.398.466,13

neu-itec GmbH,
Neubrandenburg

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Lagebericht

neu-itec GmbH, Neubrandenburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft befasst sich gemäß Gesellschaftsvertrag mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security- und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung derselbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Gemeinsam mit den Kunden werden Lösungen entwickelt, die für die Bürger erlebbare Verbesserungen der kommunalen Dienstleistungen schaffen, die sich verschärfenden gesetzlichen Regelungen abdecken sowie die durch den Einsatz moderner Infrastrukturen mögliche Kostensenkungspotentiale erschließen. Auch aus der Haushaltslage der Kommunen ergeben sich Restriktionen, die intelligente Herangehensweisen bei der Umsetzung der Geschäftsprozesse mit Hilfe von vernetzten IT-/TK-Systemen erfordern.

Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft unter anderem mit dem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserversystemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen zur Bereitstellung mehrerer, sogenannter Private Clouds. Mit Hilfe dieser strategischen Ausrichtung ist es möglich, hardwareunabhängig jeder auf diese Weise betriebenen Softwareanwendung lediglich die aktuell benötigten Ressourcen in Form von Festplattenspeicherplatz, Arbeitsspeicher und Prozessorkapazität bereitzustellen.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und der neu-itec vom 15. Dezember 2005 erfolgen die technische und die kaufmännische Betriebsführung durch die Konzernobergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH als Betriebsführer. Die Einhaltung des Vergaberechts wird über die zentrale Vergabestelle des Betriebsführers sichergestellt. Die organisatorischen und vergaberechtlichen Regelungen sind in Organisationsanweisungen festgeschrieben. Die interne Revision der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH prüft regelmäßig in Stichproben die durchgeführten Vergabeverfahren.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

B. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung der Branche und gesamtwirtschaftliche Situation

Im Jahr 2025 verzeichnete die Weltwirtschaft, getrieben durch Investitionen in künstliche Intelligenz und – aus Furcht vor höheren US-amerikanischen Einfuhrzöllen – vorgezogenen Investitionen, ein Wachstum von etwa 3,2 %. Während zu Beginn des Jahres noch positive Rahmenbedingungen herrschten, belasteten im Verlauf des Jahres Handelsbarrieren und politische Unsicherheiten das weltweite Handelsklima. Trotz des hohen Anteils von Industrieunternehmen an der Wertschöpfung wuchs die deutsche Wirtschaft gestützt durch gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates 2025 erstmals seit drei Jahren wieder leicht um 0,2 %.

Für 2026 erwartet die Bundesregierung in ihrer Prognose von Anfang Februar 2026 ein leichtes Wachstum von 1,0 % während die Experten der KfW in ihrer Prognose von Ende Februar 2026 ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von ca. 1,5 % erwarten. Mit Beginn des Krieges der USA und Israels gegen den Iran am 28. Februar 2026 dürften sich die Wachstumschancen für die Weltwirtschaft im Allgemeinen aber auch für die deutsche Wirtschaft im Besonderen deutlich eingetrübt haben. Dies gilt umso mehr, als dass aktuell nicht von einer kurzfristigen Beendigung des Krieges ausgegangen werden kann und die weltweiten Warenströme in der Region vor allem durch die faktische Sperrung der Straße von Hormus deutlich gestört werden.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Die Verbraucherpreise stiegen 2025 wie im Vorjahr um durchschnittlich 2,2 %. Wesentliche Gründe für diese Entwicklung waren die Preissteigerungen bei Dienstleistungen (+ 3,5 %). Die Preise für Energieprodukte sanken im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 %. Insbesondere die Preise für Strom (- 5,3 %), leichtes Heizöl (- 5,3 %) und Kraftstoffe (- 2,6 %) sanken und dämpften damit die allgemeine Preissteigerung. Ohne den Rückgang der Preise für Energie hätte der Anstieg der Verbraucherpreise (sog. Kerninflation) für das Jahr 2025 + 2,6 % betragen, nachdem der Vorjahreswert bei + 3,0 % lag.

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss, da neben den verbundenen Konzernunternehmen insbesondere öffentliche Verwaltungen und Schulen zu den Kunden zählen. Allerdings wirkten die inflationsbedingten Preissteigerungen auch auf die Kostensituation der Gesellschaft.

Das Tätigkeitsfeld der IT-/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich zunehmend von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Die neu-itec stellt für ihre kommunalen Kunden die IT-Infrastruktur bereit.

Dies umfasst insbesondere den Betrieb von Rechenzentren, Servern und Datennetzen sowie die Bereitstellung der IT-Service-Hotline.

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Neben den Leistungen, die die neu-itec für die Unternehmen im Konzern der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, Neubrandenburg, (nachfolgend „neu.sw“ genannt) erbringt, sind die IKT-Ost AöR und der Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (eGo-MV), die die Bedarfe der hinter ihnen stehenden Körperschaften mit ihren jeweiligen Einrichtungen bündeln und deren Bedienung koordinieren, die wichtigsten Vertragspartner.

Die Umsätze sanken im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr leicht. Mit Konzerngesellschaften wurden Umsatzerlöse von TEUR 6.483, mit der IKT-Ost von TEUR 9.862 und mit sonstigen Dritten von TEUR 2.671 erzielt.

Von der Gesellschaft wurden per 31. Dezember 2025 unter anderem folgende Anlagen betrieben:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Arbeitsplätze (PC/Notebook/Tablet)	1.353	1.414	1.313
Druck- und Kopiertechnik	80	81	60
Server	2.612	2.681	2.455
davon physisch	122	151	136
davon virtuell	2.490	2.530	2.319
Storage-Area-Network-Systeme (speicherbereitstellend)	6	6	8
Standortanbindungen "Stadtnetz"	52	50	51
Standortanbindungen über Internettunnel	160	145	126
Telekommunikationsanlagen	16	24	25
Festnetznebenstellen	1.246	1.353	1.350
Mobilfunkkarten	923	929	1.144
verwaltete Smartphones	296	338	282

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

3. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt auf TEUR 2.543. Wesentliche Investitionen betrafen Software (TEUR 1.639), Netzwerktechnik (TEUR 378) und PC-Technik (TEUR 275).

Finanzanlagen oder Beteiligungen wurden nicht vorgenommen.

4. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch eine Darlehensaufnahme über TEUR 2.543 bei neu.sw. Durch planmäßige Tilgung in Höhe von TEUR 3.672 sank der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber neu.sw zum Stichtag um TEUR 1.129 auf TEUR 10.197.

Soweit erforderlich, wurden die benötigten finanziellen Mittel durch neu.sw im Rahmen des Cashpoolings, an dem auch die Gesellschaft teilnimmt, bereitgestellt.

5. Personal- und Sozialbereich

Das Unternehmen beschäftigte im Jahresdurchschnitt 86 Mitarbeiter (im Vorjahr: 80) und ist in die Management- und Personalstrukturen sowie in die tarifvertraglichen Regelungen der neu.sw eingegliedert.

Die Grundlage für die Beschäftigungsverhältnisse der Arbeitnehmer neu.sw und den organschaftlich verbundenen Unternehmen bildet der Manteltarifvertrag für Arbeitnehmer im Konzern (ohne die Beschäftigten der Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)) vom 1. März 2009 in der Form des 5. Nachtrages, welcher ab dem 1. Juni 2023 in Kraft trat. Die Beschäftigten erhalten ihre Vergütung auf der Basis der aktuell gültigen Entgelttabellen des TV-V .

Neben der tariflich festgelegten Grundvergütung wurden an die Beschäftigten Schichtprämien und Zeitzuschläge, Urlaubs- und Weihnachtsgeld gezahlt.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

6. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Wichtige Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre, haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

7. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist hauptsächlich durch das Anlagevermögen und dessen Finanzierung durch Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft geprägt und stellte sich per 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	12.803	14.495	-1.692
Anlagevermögen	8.398	9.899	-1.501
Umlaufvermögen und Abgrenzungen	4.405	4.596	-191
Eigenkapital	25	25	0
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.197	11.326	-1.129
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.166	2.553	-1.387
Rückstellungen	115	116	-1
Übrige Verbindlichkeiten	1.300	475	825

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Als langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wird der Gesamtbetrag der von neu.sw im Rahmen des Cashpoolings gewährten Darlehen, unabhängig von der jeweiligen Fälligkeit ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei nur 0,2 %, was jedoch aufgrund des mit der neu.sw bestehenden Ergebnisabführungsvertrages sowie der Teilnahme am Cashpooling als unkritisch angesehen wird.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr auf 65,6 % (im Vorjahr: 68,3 %). Das Anlagevermögen ist mit 121,7 % (im Vorjahr: 114,7 %) durch langfristige Mittel finanziert. Unter Berücksichtigung der formal kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ergibt sich ein Deckungsgrad von 135,6 % (im Vorjahr: 140,5 %) des langfristigen Vermögens durch langfristig verfügbare Mittel.

Das Eigenkapital der Gesellschaft veränderte sich, bedingt durch die Ergebnisübernahme durch die Muttergesellschaft, nicht.

Es ist weiterhin von einer stabilen Vermögenslage auszugehen.

8. Finanzlage

Alle Mittelzu- und -abflüsse der Gesellschaft werden im Zuge des zentralen Cashpoolings über neu.sw abgewickelt. Die sich aus den Zahlungsströmen ergebende Zinsverrechnung erfolgt auf Basis einer vertraglich geregelten Darlehens- bzw. Kontokorrentverzinsung.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist, bedingt durch das zentrale Cashmanagement des Konzerns neu.sw und die damit verbundene Konsolidierung der konzernweiten liquiden Mittel, geordnet. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

9. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2025	2024	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtleistung	18.847	18.999	-152
betriebliche Aufwendungen	-14.082	-13.929	-153
Betriebsergebnis vor AfA (EBITDA)	4.765	5.070	-305
Abschreibung	-3.940	-3.996	56
Finanzergebnis	-423	-602	179
Steuern	-130	-147	17
Gesamtergebnis	272	325	-53

Herrlenter
24.09.2026
11:10:43

Der leichte Rückgang der Gesamtleistung um TEUR 152 resultiert insbesondere aus einem Rückgang der Leistungen für Konzernunternehmen (- TEUR 320), der nur teilweise durch der Ausweitung der Leistungen für externe Kunden (+ TEUR 183) kompensiert werden konnte. Der Rückgang beim Materialaufwand (- TEUR 708) resultiert vor allem aus geringeren Fremdleistungen, wohingegen der Personalaufwand (+ TEUR 757) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ TEUR 104) anstiegen. Im Saldo ergibt sich ein um TEUR 305 geringeres EBITDA als im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung des leichten Rückganges bei den Abschreibungen, des finanzierungsbedingt deutlich verbesserten Finanzergebnisses und ergebnisbedingt geringerer Steuern sank das Ergebnis vor Ergebnisabführung um TEUR 53 auf TEUR 272. Im Zuge des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wurde dieses Ergebnis an die Muttergesellschaft neu.sw abgeführt.

Das geplante Ergebnis vor Ergebnisabführung (TEUR 303) wurde mit TEUR 272 leicht unterschritten.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Risikomanagementziele und -methoden sowie wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft betreibt ein konzernweites Risikomanagementsystem. Identifizierte Risiken werden nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, auf Bereichs-, Unternehmens- und Konzernbasis zusammengeführt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis bewertet. Es erfolgt eine konzerneinheitliche Analyse der bestehenden Risikosituation, auf deren Basis konkrete Risikosteuerungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt werden. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Risikosituation unterrichtet. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird durch das interne Kontrollsystem, im Besonderen durch die interne Revision sowie den externen Prüfer, überwacht.

Durch regelmäßige Marktbeobachtungen, Analyse des Unternehmensumfeldes, Aktualisierung der risikorelevanten Informationen und methodischen Grundsätze sowie jährliche Risikoinventuren werden die Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und die Verbesserung seiner Aussagefähigkeit gewährleistet. In Kombination mit der Umsetzung von Risikobegegnungsmaßnahmen, wie der Berücksichtigung im Jahres- bzw. Mittelfristplan, der Bildung von Rückstellungen und dem Risikotransfer, ist der Konzern in der Lage, das Risikopotenzial vollständig aus dem primären Risikodeckungskapital aufzufangen.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Wesentliche Risiken bestehen in den folgenden Beobachtungsbereichen:

Unternehmensrisiko:	Den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken bestehen nicht und sind derzeit nicht erkennbar.
Risiken des Marktumfeldes:	Mögliche Risiken bestehen weiterhin in einer geringeren Inanspruchnahme der durch die Gesellschaft angebotenen Leistungen durch deren Kunden. Als Hintergründe kommen beispielsweise Termin- und Qualitätsprobleme bei der Leistungsbereitstellung sowie eine veränderte Preis-/Kostensensibilität der Kunden infrage. Dem begegnet die Gesellschaft mit einem funktionsfähigen Störfallmanagement, exakter Terminplanung, abgestimmter Vertragsgestaltung, kostensenkenden Maßnahmen, Beobachtung von Preisen und Serviceleistungen der Konkurrenten sowie einer größeren Produktvielfalt.

Chancen sieht die Gesellschaft in einem höheren Kostenbewusstsein und Modernisierungsbedarf der städtischen Gesellschaften und kommunalen Einrichtungen und einer damit verbundenen höheren Nachfrage nach IT-Dienstleistungen und einem breiteren Produktspektrum. Überdies leitet sie Chancen aus der Zusammenarbeit mit Gesellschaften des öffentlichen Rechts ab.

Umwelt:

Für die Gesellschaft besteht das Risiko, dass es durch einen Angriff mit Schadsoftware zu einem Ausfall von Systemen, der Verschlüsselung von Datenbeständen oder dem Abfluss von Informationen kommt. Grundsätzlich begegnet die Gesellschaft Cyberrisiken durch umfangreiche organisatorische und technische Maßnahmen sowie durch den Abschluss einer Cyber-Versicherung.

Technische Risiken:

Risiken des Ausfalls, der unstetigen Verfügbarkeit oder von sonstigen Fehlfunktionen von IT-Anwendungen begegnet die Gesellschaft mit Maßnahmen wie Hard- und Softwareanpassungen, Systemwartungen und Durchführung von Releasewechseln. Darüber hinaus unterliegt der Betrieb von IT-Lösungen gültigen Sicherheitsrichtlinien, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Risiken bei der Entwicklung bzw. Implementierung von IT-Lösungen werden durch einen konzernweit gültigen Prozess für Planung, Management und Auditierung (Test-/Freigabeverfahren) gesteuert. Seit 2007 verfügt der Informationsverbund der neuitec über die Zertifizierung nach ISO 27001 (auf Basis von IT-Grundschutz des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik).

Für Netze sowie technische Anlagen und Geräte besteht das Risiko der Zerstörung, Beschädigung bzw. des Verlusts, z. B. durch höhere Gewalt oder Einwirkung Dritter. Weiterhin können Betriebsstörungen die Ertragslage beeinträchtigen. Diesen Risiken wird durch den Einsatz von Sicherheitsanlagen sowie durch die Planung und Durchführung regelmäßiger Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen begegnet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden die Risiken durch geeignete Versicherungen begrenzt.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2026 insbesondere durch Investitionen in technische Anlagen, die zur kontinuierlichen Erhöhung der Datennetzsicherheit sowie der Verfügbarkeit der Anwendungen beitragen, geprägt sein. Softwareupdates und -upgrades, werden nach Notwendigkeit erfolgen.

Die Finanzierung dieser Investitionen sowie die des laufenden Betriebes werden durch den Cashflow der Gesellschaft erfolgen. Soweit zusätzliche Investitionsmittel benötigt werden, werden diese im Rahmen des Cashpoolings durch neu.sw gegen eine angemessene Verzinsung zur Verfügung gestellt.

Auch zukünftig wird der Fokus der Tätigkeit auf der bedarfs- und kostenorientierten Optimierung der Angebote für die Kunden der Gesellschaft liegen. Dabei gilt es vor allem, neue technologische Entwicklungen und die daraus für die Gesellschaft und ihre Kunden erwachsenden Potentiale frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Weiterhin gilt es, Fachpersonal mit den erforderlichen Qualifikationen zu gewinnen und an die Gesellschaft zu binden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft darum, im Rahmen der Zentralisierung und Vereinheitlichung der kommunalen IT-Strukturen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker als kompetenter Dienstleister für die Verwaltung beauftragt zu werden. Für die Jahre 2026 und 2027 geht die Planung von positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung (TEUR 522 bzw. TEUR 216) aus.

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43

Aus den Kriegen in der Ukraine und im Iran ergeben sich grundsätzlich erhebliche negative Effekte für die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Auch wenn sich dabei bisher neben den allgemeinen Preissteigerungen keine spezifischen negativen Auswirkungen auf die Entwicklung der Gesellschaft ergeben haben, lässt sich derzeit nicht abschätzen, wie genau der weitere Verlauf die Lage der Gesellschaft zukünftig beeinflussen wird. Aufgrund der faktischen Sperrung der Straße von Hormus ist aktuell nicht auszuschließen, dass es neben steigenden Transportkosten auch zu Stockungen oder Unterbrechungen in den Lieferketten der meist aus Asien stammenden IT-Komponenten kommt. Darüber hinaus sind in Folge des KI-Booms in letzter Zeit deutlich steigende Preise bei Speichermodulen zu verzeichnen. Dies wirkt sich unmittelbar negativ auf die Kostensituation der Gesellschaft aus. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für das Unternehmen zu ergreifen.

Diese erwartete Entwicklung ist durch verschiedene Leistungskennziffern zu bewerten und der Unternehmenserfolg darüber zu steuern. Eine der wesentlichen Kennziffern stellt hierbei einerseits das Verhältnis der Anlagenzugänge in Relation zur Abschreibung dar. Andererseits ergeben sich aus der Cashflow-Entwicklung messbare Kennziffern für unternehmerische Entscheidungen. Darüber hinaus werden

neben der Entwicklung des Gesamtergebnisses u. a. die Entwicklung der Rohmarge, des Ergebnisses vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) und des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrachtet.

Daneben sind technische Leistungskennziffern, wie z. B. Prozessor- und Serverauslastung, verfügbare Plattenspeicherkapazität, Netzverfügbarkeit und Störungsgeschehen, wesentliche Indikatoren für den leistungsgerechten, operativen Betrieb, die zur kostenoptimierten Steuerung der DV-technischen Prozesse dienen.

Diese Einschätzungen wurden auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen vorgenommen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, so werden die tatsächlichen Ergebnisse abweichen.

Neubrandenburg, den 31. März 2026

Ingo Meyer
Geschäftsführer

Reinhold Hüls
Geschäftsführer

Herr Lenter
24.09.2026
11:10:43